Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 524
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 19. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2020)

zum Thema:

Berlin braucht ein neues Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, Teil 2: Bedeutung für den Berliner Fußball

und **Antwort** vom 03. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Jun. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 23 524
vom 19. Mai.2020

über Berlin braucht ein neues Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, Teil 2: Bedeutung für den Berliner Fußball

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie sieht die Situation in der Regionalliga Nordost im Fußball aus, welche Berliner Mannschaften streben den Aufstieg in die dritte Liga an?

Zu 1.:
In der Regionalliga Nordost nehmen aktuell 6 Mannschaften aus Berlin am Spielbetrieb teil. Die VSG Altglienicke führt die Tabelle in der aktuellen Saison an.

Für die Saison 2020/2021 haben die Vereine VSG Altglienicke und Hertha BSC II Zulassungsanträge für die 3. Liga beim Deutschen Fußballbund gestellt. In den vergangenen Jahren haben – abhängig vom jeweiligen sportlichen Erfolg – außerdem der FC Viktoria 1889 Berlin, der BFC Dynamo und der Berliner Athletik Klub 07 Lizenzanträge mit dem Stadion im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark als Spielstätte gestellt. Alle Vereine verfolgen weiterhin den kurz- bis mittelfristigen Aufstieg.

2. Welcher Fußballverein nutzt zurzeit bereits das Stadion und inwieweit ist der Verein auch weiterhin auf das Stadion angewiesen?

Zu 2.:
In der laufenden Saison 2019/2020 haben die Vereine VSG Altglienicke und BFC Dynamo das Stadion für alle Heimspiele genutzt.

Der BFC Dynamo, der Berliner Fußballverband für dessen Pokalspiele, die Landespokalsieger als Teilnehmer am DFB-Pokal und potentielle Berliner Aufsteiger in die 3. Liga sind dauerhaft auf das Stadion angewiesen, da es keine geeigneten Stadionalternativen in Berlin gibt, welches einerseits die notwendigen Rahmenbedingungen für den Spielbetrieb in der 3. Liga erfüllt und andererseits wirtschaftlich betrieben werden kann.

3. Welche Rahmenbedingungen muss ein Stadion bieten, um Spielstätte für die dritte Liga des Fußballs zu werden, welche Stadien in Berlin weisen zurzeit diese Rahmenbedingungen auf?

5. Welche Auffassung hat der Berliner Fußball-Verband zu einem Neubau des Stadions mit wie vielen Sitzplätzen?

Zu 3. und 5.:
Der Berliner Fußball-Verband (BFV) schätzt den Ersatzbau des Stadions als alternativlos ein. Aktuell verfügen nur die Alte Försterei und das Berliner Olympiastadion über die technisch-organisatorischen Zulassungsvoraussetzungen für Fußball ab der 3. Liga.

Der BFV war im Anhörungsprozess zum Stadion intensiv eingebunden und bei den Workshops mit allen Bereichen des Verbands vertreten. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurde ein umfangreicher Kriterienkatalog für die technischen und organisatorischen Voraussetzungen des Stadions zusammen mit den Senatsverwaltungen für Inneres und Sport sowie für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt, welcher als Teil des Lastenheftes Gegenstand der Ausschreibungsverfahren des Stadionneubaus werden soll.

Die Anforderungen für die 3. Liga bestimmen sich nach den „Richtlinien für das Zulassungsverfahren – Technisch-organisatorische Leistungsfähigkeit 3. Liga“ und den „Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen“. In diesen Richtlinien werden umfangreich die Bedarfe an ein zulassungsfähiges Stadion beschrieben. Diese umfassen sowohl

- sportfachliche Anforderungen zur Spieldurchführung, wie z.B. Größe und Beschaffenheit des Spielfeldes, Rasenheizung, Flutlicht oder Umkleiden,
- Anforderungen an Zuschauereinrichten, insbesondere Kapazität, Eingangsbereiche, Sektoren und Ausstattung,
- technische Anforderungen an das Stadion, wie z.B. Kommunikationseinrichtungen, Sicherheitsstromversorgung oder Beschallungsanlagen,
- Einrichtungen zur Gewährleistung der Sicherheit, wie z.B. die Befehlsstellen der Polizei, des Rettungsdienstes, der Feuerwehr, des Ordnungsdienstes, die Anforderungen an die Polizeiwache, an Sanitätsräume und die Regiezentrale sowie die
- Anforderungen für besondere Personengruppen, insbesondere die Vertreter der Medien.

Darüber hinaus gibt es aus der Sicht des BFV weitere Regularien, die ebenfalls in das Lastenheft zum Stadionersatzbau aufgenommen wurden:

- Medienrichtlinien – für die Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga (DFL)
- Regelwerk für Stadien und Sicherheit (DFL)
- Planungshilfe „Sicherheit bei Bundesspielen“ (DFB)
- Barrierefrei im Stadion (DFL)
- DIN 18035-1 bis 8: Sportplätze – insbesondere Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik – Planung und Maße
- DIN EN 13200: Zuschaueranlagen – Teile 1-10
- FIFA Football Stadiums – Technical recommendation and requirements (FIFA)
- Guide to Safety at Sports Grounds - Green Guide (Sports Grounds Safety Authority [SGSA])

- UEFA Guide to quality Stadiums (UEFA)
- UEFA Stadium Infrastructure Regulations (UEFA)

Die Kapazitätsanforderungen an das Stadion sind abhängig von der Spielklasse bzw. dem Veranstaltungsformat (z.B. DFB-Pokalspiele oder Länderspiele).

20.000 Zuschauerplätze werden als erforderlich angesehen.

4. Welche Bedeutung hat in dieser Hinsicht ein Neubau des Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions?

Zu 4.:
Mit dem Ersatzbau des Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions erhalten die Berliner Fußballvereine die Möglichkeit sich sportlich weiterzuentwickeln. Die zahlreichen Veranstaltungen auf der Verbandsebene können in einem modernen Umfeld umgesetzt werden und es wird möglich, den heute gestellten Anforderungen an Veranstaltungen gerecht zu werden.
Das Stadion des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks stellt ebenfalls eine wichtige Stütze der Sportmetropole Berlin dar und kann sich durch den Ersatzbau zu einem inklusiven Leuchtturmprojekt mit bundesweiter Strahlkraft entwickeln.

6. Welche Bedeutung hätte der Sportpark und das Stadion auch in Hinblick auf seine mögliche Barrierefreiheit für die behinderten Fußballer und Fußballerinnen?

Zu 6.:
Im Hinblick auf die Barrierefreiheit haben Stadion und Sportpark eine sehr große Bedeutung für die Inklusion im Berliner Fußball. Das Stadion kann das Zukunftsmodell für inklusiven Sport darstellen und das Leuchtturmprojekt für eine inklusive Gesellschaft werden.

Im Blindenfußball verfügt Berlin über eine Bundesligamannschaft, aber über keine geeignete Sportstätte. Im Amputiertenfußball verfügt Berlin über erhebliches Potential, kann aber kein Team stellen. Im Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung ist der Sportclub Lebenshilfe mit mehreren Teams in der Scandic ID Liga vertreten und will nach Fertigstellung der Sportanlage an den zentralen Standort umziehen.

Durch die zentrale Lage des Inklusionssportparks käme es zu einer positiven Neupositionierung von Inklusion im Fußball in Berlin. Nach der Fertigstellung könnten somit im neuen Stadion und auf weiteren Sportanlagen regelmäßig Punktspiele ausgetragen werden. Ein inklusives Fußballerlebnis wird sowohl für Sporttreibende als auch für Zuschauende möglich.

Berlin, den 03. Juni 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport